

Veilchendienstag in Weilerswist

Lokalkolorit als Highlight in Wielde

Von Bernd Zimmermann, 16.02.10, 17:35h, aktualisiert 16.02.10, 18:18h

Bei strahlendem Sonnenschein säumten Tausende Zuschauer den Veilchendienstagszug, der in diesem Jahr besonders viel Lokalkolorit versprühte. Ob Bauarbeiten, Werbepylone oder die marode Turnhalle - jeder bekam sein Fett weg.



Veilchendienstag in Weilerswist (Bild: Zimmermann)

WEILERSWIST „Na ja, in Weilerswist kommst du an lokalen Themen einfach nicht vorbei“, meinte ein Jeck, bevor er im Getümmel verschwand: Beim Veilchendienstagszug in der „Mitmach-Gemeinde“ gab es Lokalkolorit. Denn die weithin sichtbare Werbepylone am ADAC mit den Logos von McDonalds und Shell beschäftigt die Gemüter ebenso wie die Tatsache, dass ausgerechnet im Jubiläumsjahr des Dorfes die Kölner Straße als Hauptstraße aufgerissen und neu kanalisiert wird. So sah man eine starke Bauarbeitertruppe hinter dem Wagen herziehen, mit dem die Schützen auf die anstehenden Bauarbeiten aufmerksam machten - und fleißig Strüßjer und Kamelle verteilten. Und die Truppe „Zugsüchtig“ nahm den nachts leuchtenden Werbeträger aufs Korn und drehte sich in farbenfrohen Kostümen. Wunderbar.

Auf großer Entdeckertour waren Klassen der Gesamtschule. Sie stellten Alexander Humboldt, Vasco da Gama und James Cook dar. Da gab es viele wunderschön herausgearbeitete Details bei den Kostümen und den mitgeführten Bollerwagen. Auf die Menschen am Zugweg prasselten Kamelle, Lutscher, Schokolade und vieles mehr hernieder. „Wielde goes Afrika 2010“ skandierten die „Dauerbrenner“, die als Eingeborene dabei waren und schon 25 Jahre den Zug verschönern. Natürlich dürfen im Weilerswister Zug die beiden großen Karnevalsgesellschaften nicht fehlen. Die „Narrenzunft“ schlenderte bützend und „Alaaf“ rufend an der Spitze, die KG „Blau-Gold“ machte fast den Abschluss. Der war den Junggesellen vorbehalten, die zusammen mit den Jungmädchen und vielen tausend Watt Musikanlage auf einem riesigen Wagen „Party“ bis zum Abwinken machten. Tausende Menschen säumten den Zugweg, als Doris und Helga Göpfert als „Filmstars“ die Straßen zum „roten Teppich“ verwandelten, gefolgt von den lustigen Hexen der Arbeiterwohlfahrt und den Piraten der Gruppe Bednarek. Die Handballer haben sich die Situation in der Tomberghalle vorgenommen: „Tor kaputt, Boden kaputt, Beschallung kaputt“ - da gibt es noch viel zu reparieren. Beschallung gab es übrigens reichlich. So sorgten das Tambourcorps „Gut Klang“ Vernich, das Tambourcorps „Edelweiß“ Weilerswist, der Musikzug der Blaue Funken Artillerie Lommersum und die Rutbach-Fanfaren Mülheim-Wichterich für handgemachte und mundgeblasene Musik, während auf den Wagen Lautsprecher und Discoanlagen das schunkelnde Volk erfreuten. Das genoss die vielen guten Ideen und die wärmende Sonne, die über dem Zug lachte. Wie in allen anderen Fällen im Gemeindegebiet auch sicherten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr den Zugweg ab, das Deutsche Rote Kreuz marschierte im Zug mit, für den Fall der Fälle.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1265965866495>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 Kölnische Rundschau